

Neue Unterstützung für das Technikhaus Straubing:

Azubis der Gluth Systemtechnik GmbH engagieren sich als Mentoren



Mittwoch, 15 Uhr im Technikhaus Straubing:

An einer Werkbank wird gesägt, an der nächsten geschraubt, dazwischen wird getüftelt, ausprobiert und gelacht.

Die „Bude“ ist voll - wie an fast jedem Wochentag. Das Technikhaus Straubing ist längst zur Talentschmiede und Anlaufstelle für junge Tüftlerinnen und Tüftler sowie angehende Handwerkerinnen und Handwerker geworden.

Azubis werden zu Mentoren

Seit dem 15. April 2026 begleiten erstmals – unter der Federführung von Ausbilder Michael Bauer – Auszubildende der Gluth Systemtechnik GmbH die Kinder und Jugendlichen bei ihren Projekten.

Bis zu den Sommerferien übernimmt jeden Mittwoch ein Azubi die Rolle des Mentors und unterstützt die Clubmitglieder beim Tüfteln, Konstruieren und Ausprobieren.



TfK hat nachgefragt bei

- **Michael Bauer**, Ausbilder bei Gluth Systemtechnik GmbH

Warum braucht es aus Ihrer Sicht Einrichtungen wie das Technikhaus?

Michael Bauer: „In Gesprächen mit Bewerbern, Praktikanten und Schülerinnen und Schülern stellen wir immer wieder fest: Schulisch sind viele sehr gut aufgestellt, praktische und handwerkliche Erfahrungen fehlen jedoch häufig.“

Wer heute in einer Welt aufwächst, in der der Saugroboter saugt, der Mähroboter den Rasen mäht und defekte Geräte meist ersetzt statt repariert werden, hat oft nur wenige Berührungspunkte mit Technik und Handwerk.

Genau deshalb halte ich die Arbeit von TfK und insbesondere der Technikhäuser für so wichtig. Hier können Kinder und Jugendliche Technik mit den eigenen Händen erleben, ausprobieren und ihre Talente entdecken“.



Welchen Mehrwert hat dieses Engagement für Ihr Unternehmen?

Michael Bauer: „Wir steigern damit unseren Bekanntheitsgrad in der Region und kommen frühzeitig mit potenziellen Fachkräften von morgen in Kontakt. Gleichzeitig können wir Kinder und Jugendliche für technische Berufe begeistern und uns als attraktiver Ausbildungsbetrieb präsentieren. Ich könnte mir gut vorstellen, die Zusammenarbeit künftig noch weiter auszubauen – zum Beispiel mit Besuchen in unserer Ausbildungswerkstatt oder gemeinsamen Projekten direkt bei uns im Unternehmen. So würden technische Berufe für die Kinder noch greifbarer“.

Werner Helmbrecht, TfK-Geschäftsführer, freut sich über die neue Zusammenarbeit:

„Wenn Unternehmen nicht nur finanziell unterstützen, sondern ihre Auszubildenden und ihr Know-how einbringen, profitieren alle Seiten. Die Kinder erleben Technik hautnah, die Azubis entwickeln sich persönlich weiter und die Unternehmen lernen die Fachkräfte von morgen schon früh kennen. Genau solche Partnerschaften machen das Technikhaus zu einer tragenden Säule der technischen Nachwuchsförderung in unserer Region.“

- **Fathi H., 18 Jahre, angehender Industriemechaniker im 2. Lehrjahr**



v. l. n. r. Fatih, Korbinian, Nachwuchstechniker im Clubbetrieb, und Andreas Müller, Technikhausleiter

Fathi, was hat dich motiviert als Mentor im Technikhaus mitzumachen?

„Wir wollen Kindern helfen! Die Kinder hier sind so schlau, selbstständig und freundlich. Mich begeistert es Fähigkeiten, die ich selbst schon habe, an andere weiterzugeben“

Was bleibt dir besonders in Erinnerung?

„Wie freundlich die Kinder sind und dass sie einfach fragen, wenn sie Hilfe brauchen. Korbinian baut hier (siehe Bild) gerade einen Elektromotor in seinen Roller.“

Was nimmst du selbst aus dem Projekt mit?

„Ich habe meine Fähigkeiten im Umgang mit Kindern weiterentwickelt, ich kann jetzt viel besser auf Sie eingehen!“

Was würdest du einem Kind sagen, das sich noch nicht traut, etwas Technisches auszuprobieren?

„Probier es einfach! Man lernt am besten von den eigenen Fehlern!“

Was macht das Technikhaus aus deiner Sicht so besonders?

„Hier lernen Kinder alles – vom Zuschauen und Ausprobieren! Es gibt so viele Erwachsene, die nicht mal eine Schraube reindrehen können.“

Warum sollte es das Technikhaus auch in Zukunft unbedingt geben?

„Weil Kinder unsere Zukunft sind. Selbst Roboter können Menschen nicht ersetzen!“

Warum braucht Straubing auch in Zukunft ein Technikhaus?

Werkstattleiter Andreas Müller: *“Weil man jetzt nach fast 13 Jahren sieht, wie wir Früchte tragen. Inzwischen unterstützen uns im Technikhaus immer wieder Lehrlinge, die bei uns im Clubbetrieb waren, z.B. Dominik und Kilian sind gerade als Jungmentoren da.*

*Viele Kinder aus dem Technikhaus sind jetzt Handwerker und ich hab noch Kontakt zu ihnen. **Hier ist ein Ort, an dem die Handwerker der Zukunft geschmiedet werden!**“*



Gemeinsam bauen, entdecken und lernen – auch in den Ferien

Wie gut diese Zusammenarbeit funktioniert, zeigte sich auch in den Pfingstferien. Gemeinsam mit den Technikhauskindern bauten die Azubis einen Kaugummi-Automaten und ein Brettspiel. Dabei wurde gesägt, gebohrt, geschraubt und geplant

– und ganz nebenbei entstanden viele Gespräche, neue Ideen und jede Menge Begeisterung für Technik.



Ein Engagement mit Zukunft

Das Beispiel der **Gluth Systemtechnik GmbH** zeigt, wie viel bewegt werden kann, wenn Unternehmen Verantwortung übernehmen und junge Menschen auf ihrem Weg begleiten.

Das Technikhaus Straubing hat sich längst zu einer tragenden Säule der technischen Nachwuchsförderung in der Region entwickelt. Unternehmen, die sich hier engagieren – finanziell oder mit dem Einsatz ihrer Auszubildenden – investieren in die Fachkräfte von morgen und stärken gleichzeitig den Wirtschaftsstandort Straubing.

Unser Förderkreis in Straubing – Gemeinsam für die Fachkräfte von morgen

Jedes Jahr nutzen **über 1.000 Kinder** unser Technikhaus. **12 Mentoren** unterstützen an **24 Arbeitsplätzen**.

Ohne unsere Förderkreismitglieder gäbe es das Technikhaus in dieser Form nicht. Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

